

<p>S. G. Teubner in Leipzig. Aus Natur und Geisteswelt: Bd. 195. Bitterauf: Napoleon I. 2. Aufl. Bd. 7. Bruinier: Das deutsche Volkslied. 4. Aufl. Bd. 316. Fischer, Landw. Maschinenkunde. Bd. 111. Tews: Schulkämpfe der Gegenwart. 2. Aufl. Bd. 327. — Grossstadtpädagogik. Bd. 13. Zander: Die Leibesübungen. 3. Aufl. Pro Band 1 M.; geb. 1 M. 25 ⚡.</p> <p>Theod. Thomae in Leipzig. U 1 *Liman: Der Kaiser 1888—1911. 3 M. 50 ⚡; geb. 4 M. 50 ⚡.</p> <p>Verlag des Flugspport in Frankfurt a. M. 288 Flugspport. Ill. techn. Zeitschrift f. d. ges. Flugwesen. Herausgegeben von Ursinus. Jahrg. 1910. Kplt gebunden 17 M.; Jahrg. 1911. Heft 1. 60 ⚡.</p> <p>Verlag der I. I. Hof- und Staatsdruckerei in Wien. U 2 *Hof- und Staatshandbuch der österr.-ung. Monarchie für das Jahr 1911. XXXVII. Jahrgang. 10 M. 40 ⚡; geb. 12 M. Subskriptionspreis 8 M. 40 ⚡; geb. 10 M.</p> <p>Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Ehler & Co.) 291 S. m. b. S. in Berlin. Hochstetter-Zehden: Mit Hörrohr und Spritze. In farbigem Umschlag 3 M.; in eleg. Orig.-Einband 4 M.</p>	<p>Verlag des „Vulkan“ in Frankfurt a. M. 288 Kalender für Tiefbohr-Ingenieure, -Techniker, -Unternehmer, Bohrmeister. 7 M. 50 ⚡. Ursinus: Moderne Diamantbohrmaschinen für kleine Durchmesser. 2 M. 50 ⚡. — Geologische Karte von Deutschland für den Schulgebrauch. Massstab 1:2 000 000. 2 M. 50 ⚡.</p> <p>Verlaganstalt Universal in Berlin. 290 Bahndorf: Bauernidyll. 12 M. Hertel: Vor dem Gewitter. } (Neue Auflagen.) — Im Klostersgarten. } à 12 M. — Blick ins Tal. } — Stadtwall. }</p> <p>Verlagsinstitut, Richard Kühn in Leipzig. 292 *Kiesler's Reise- und Eisenbahnkarte von Deutschland und den angrenzenden Ländern Oesterreich, Frankreich, Russland, Belgien, Holland und der Schweiz. Taschenformat. 32. Aufl. 1911. 50 ⚡.</p> <p>Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg. 312 *Gmelin-Kraut-Friedheim-Peters: Handbuch der anorganischen Chemie. 7. Aufl. I, 3. Ca. 36 M.; Halbfrz. ca. 39 M. — do. IV, 1. Ca. 36 M.; Halbfrz. ca. 39 M. *Benrath: Chemische Constitutionsbeweise. Ca. 1 M. 20 ⚡. *Goldschmidt: Der Diamant. Ca. 10 M. *Handbuch der regionalen Geologie. VII, 10. Gagel: Mittelatlant. Vulkan-Inseln. 1 M. 40 ⚡. Subskriptionspreis 1 M.</p>
--	--

Nichtamtlicher Teil.

Bemängelte Schulbücher-Rabattierung.

Der Verband deutscher Papier- und Schreibwarenhandl. (Sitz Düsseldorf) hatte im Mai v. J. ein Rundschreiben versandt, in welchem um eine durchgängige Rabattierung von 30 Prozent bei Schulbüchern ersucht wurde. Dieses Zirkular wurde u. a. in der »Allgemeinen Buchhändler-Zeitung« vom 12. Mai v. J. auszugsweise wiedergegeben.

Zur Begründung seiner Forderung hatte der Verband folgendes gesagt:

»Der Verleger hat selbst bei einer Rabattierung von 30 Prozent noch einen angemessenen Nutzen, was wir durch Vorlegung gewissenhaft hergestellter Kalkulationen nachzuweisen in der Lage sind.«

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins interessierte sich begreiflicherweise für diese »gewissenhaft hergestellten Kalkulationen« und ersuchte den Verband um deren Einsendung auf Grund des angeführten Satzes. Nach einiger Zeit liefen denn auch die fraglichen Berechnungen ein. Diese erwiesen sich als Ausfertigung der Buchbinderinnung in Gelsenkirchen, die die Herstellungskosten einiger Schulbücher einer Paderborner Verlagsbuchhandlung zusammenzustellen versuchte. Hierbei war eine Auflage von 100 000 Exemplaren zugrunde gelegt worden, und die Berechnung beschränkte sich auf Satz, Druck, Stereotypie, Zurichtung, Farbe, Papier, Korrektur, Lokalzuschlag und Klischees. Über Honorar und sonstige Abgaben, die mit den fraglichen Schulbüchern verbunden sind, Geschäftsspesen, Inserate usw., war die Buchbinderinnung in Gelsenkirchen gar nicht informiert, sondern behauptete nur auf Grund ihrer ganz willkürlichen Ansätze, daß es dem Verleger sehr wohl möglich wäre, höheren Rabatt zu gewähren, da er einen »angemessenen Nutzen« an den Werken habe. Eine Anfrage bei der betreffenden Verlagsbuchhandlung ergab, daß die Kalkulation ganz willkürlich hohe Auflagen zugrunde legte, und daß bei den Herstellungspreisen der fraglichen Werke noch eine Reihe anderer Faktoren mitwirkten, von denen die Innung natürlich keine Kenntnis hatte. Die fragliche Verlagsbuchhandlung teilt bei dieser Gelegenheit mit, daß in der Diözese Paderborn die Gelsen-

kirchener Buchbinderinnung die einzige Bezueherin des Wertes sei, die mit dem gewährten Rabatt von 25 Prozent nicht zufrieden ist; auch hat die Innung sich durch Erhöhung des Verkaufspreises um fünf Pfennige pro Exemplar schon seit Jahren selbst geholfen.

Es ist außerordentlich leicht, irgend ein beliebiges gangbares Buch in die Hand zu nehmen, eine Kostenberechnung für Satz, Druck und Papier anzustellen und dann zu behaupten, daß der Verleger viel zu viel daran verdiene. Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins hat den Verband deutscher Papier- und Schreibwarenhandl. darauf aufmerksam gemacht, daß die eingereichte Kalkulation durchaus nicht das Prädikat »gewissenhaft hergestellt« verdiene, und daß daher ihre Behauptung aus der Luft gegriffen sei.

Im Interesse des deutschen Verlagsbuchhandels stellen wir dies hiermit fest, damit sich nicht der Glaube verbreite, daß im deutschen Schulbüchergeschäft ein unangemessener Gewinn erzielt werde, wenn der Rabattsatz auf 25% beschränkt bleibt.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins.

Der Buchhandel im Etat des Reichsamts des Innern für 1911.

Der Reichstag wird sich bis zum Frühjahr mit dem Etat des Deutschen Reiches für 1911 zu beschäftigen haben. Zwischen den Millionenposten dieser Milliardenrechnung befinden sich auch einige Titel, die die Interessen des deutschen Buchhandels angehen.

Zunächst ist unter den sogenannten einmaligen Ausgaben ein Posten von 35 000 M. (5000 M. mehr als im Vorjahre) für die Fortführung und Vollandung des Grimmschen Deutschen Wörterbuches eingestellt. Für dieses Werk sind vom Deutschen Reich seit 1908 zusammen 96 000 M. bewilligt, wozu die jetzt geforderten 35 000 M. treten. Es wird dazu bemerkt: »Wenn in früheren Jahren mit einem geringeren als dem veranschlagten Betrag ausgekommen werden konnte, so lag das daran, daß die Neuorganisation erst im Beginn begriffen war. Nachdem diese